



## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Wolfgang Kubicki (FDP)

und

## Antwort

der Landesregierung - Innenminister

### Umsatzentwicklung im Glücksspiel in Schleswig-Holstein seit dem 1. Januar 2008

1.

Treffen Informationen zu, wonach die Umsätze in den Schleswig-Holsteinischen Casinos allein im Januar 2008 um rund 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr eingebrochen sind? Wenn ja, was sind nach Ansicht der Landesregierung die Ursachen für diese Entwicklung und wie bewertet die Landesregierung diese Entwicklung? Wenn nein, wie haben sich die Umsätze stattdessen seit dem 1. Januar 2008 entwickelt?

Antwort:

Die Bruttospielerträge haben sich in den schleswig-holsteinischen Spielbanken wie folgt entwickelt:

	2008	2007	Differenz	Rückgang in %
Januar	2.168.021 €	2.290.898 €	-122.877 €	5,36
Februar	1.696.216 €	2.055.841 €	-359.625 €	17,49
März	2.251.766 €	2.436.130 €	-184.364 €	7,56
Gesamt	6.116.003 €	6.782.869 €	-666.866 €	9,83

Das zum Beginn des Jahres 2008 in Kraft getretene Gesetz zum Schutz vor den Gefahren des Passivrauchens dürfte die Entwicklung maßgeblich beeinflusst haben. Die Spielbanken arbeiten an Lösungen - insbesondere Abtrennung von Räumen für Raucher - bzw. haben diese bereits kürzlich umgesetzt.

2.

Wie entwickelten sich seit Jahresanfang prozentual die Umsätze bei den sogenannten „schnellen Spielen“ des Lotto-Toto-Blocks, wie z.B. Oddset oder Keno im Vergleich zum Vorjahreszeitraum prozentual und absolut (bitte einzeln auflisten)? Was sind aus Sicht der Landesregierung die Gründe für diese Entwicklung und wie bewertet die Landesregierung diese Entwicklung?

Antwort:

KW	Oddset-Kombiwette		Abweichung	
	2007	2008	absolut	%
1	86.945,00	55.247,50	-31.697,50	-36,46
2	127.207,50	82.723,50	-44.484,00	-34,97
3	132.215,50	88.046,50	-44.169,00	-33,41
4	166.292,50	88.482,00	-77.810,50	-46,79
5	267.810,00	141.576,50	-126.233,50	-47,14
6	185.360,50	121.668,50	-63.692,00	-34,36
7	238.166,50	144.021,00	-94.145,50	-39,53
8	256.841,50	154.884,00	-101.957,50	-39,70
9	250.827,50	135.754,00	-115.073,50	-45,88
10	272.658,50	165.396,50	-107.262,00	-39,34
11	250.913,50	151.421,00	-99.492,50	-39,65
12	154.376,00	117.494,00	-36.882,00	-23,89
13	240.352,00	126.318,00	-114.034,00	-47,44
14	220.104,50	140.260,50	-79.844,00	-36,28
15	245.049,50	142.677,00	-102.372,50	-41,78
	<b>3.095.120,50</b>	<b>1.855.970,50</b>	<b>-1.239.150,00</b>	<b>-40,04</b>

KW	Oddset-Topwette		Abweichung	
	2007	2008	absolut	%
1	5.837,50	2.212,50	-3.625,00	-62,10
2	6.205,00	2.802,50	-3.402,50	-54,83
3	4.915,00	2.942,50	-1.972,50	-40,13
4	8.860,00	3.990,00	-4.870,00	-54,97
5	12.742,50	5.745,00	-6.997,50	-54,91
6	12.392,50	6.425,00	-5.967,50	-48,15
7	7.287,50	9.380,00	2.092,50	28,71
8	15.567,50	9.547,50	-6.020,00	-38,67
9	13.165,00	6.392,50	-6.772,50	-51,44
10	18.902,50	5.957,50	-12.945,00	-68,48
11	13.360,00	8.960,00	-4.400,00	-32,93
12	7.780,00	6.577,50	-1.202,50	-15,46
13	16.560,00	7.095,00	-9.465,00	-57,16
14	16.917,50	6.947,50	-9.970,00	-58,93
15	23.840,00	7.212,50	-16.627,50	-69,75
	<b>184.332,50</b>	<b>92.187,50</b>	<b>-92.145,00</b>	<b>-49,99</b>

KW	KENO			
	2007	2008	Abweichung	
			absolut	%
1	117.525,00	77.641,00	-39.884,00	-33,94
2	123.750,00	80.902,00	-42.848,00	-34,62
3	118.256,00	77.656,00	-40.600,00	-34,33
4	112.187,00	78.406,00	-33.781,00	-30,11
5	124.235,00	80.095,00	-44.140,00	-35,53
6	122.103,00	83.359,00	-38.744,00	-31,73
7	120.074,00	81.496,00	-38.578,00	-32,13
8	112.883,00	80.829,00	-32.054,00	-28,40
9	115.245,00	84.480,00	-30.765,00	-26,70
10	115.233,00	88.246,00	-26.987,00	-23,42
11	113.134,00	87.399,00	-25.735,00	-22,75
12	113.744,00	77.654,00	-36.090,00	-31,73
13	110.910,00	75.920,00	-34.990,00	-31,55
14	106.862,00	86.426,00	-20.436,00	-19,12
15	104.583,00	82.737,00	-21.846,00	-20,89
	<b>1.730.724,00</b>	<b>1.223.246,00</b>	<b>-507.478,00</b>	<b>-29,32</b>

Der Umsatzrückgang bei den „schnellen Spielen“ wie Keno und Oddset dürfte im Wesentlichen auf die hierbei notwendige Identitätskontrolle durch Einführung der Lotto-Kundenkarte in Verbindung mit der Vorlage des Personalausweises zurückzuführen sein. Vor der Teilnahme an Sportwetten und an Lotterien mit besonderem Gefährdungspotential ist nach § 21 Abs. 3 und § 22 Abs. 2 GlüStV ein Abgleich mit der Sperrdatei (§ 23 GlüStV) mittels einer Identitätskontrolle durchzuführen.

Der Trend im Umsatzrückgang wird sich jedoch voraussichtlich im Zeitablauf weiter abschwächen, da viele Kunden erst verzögert von der Möglichkeit der Kundenkarte Gebrauch machen und zurzeit wöchentlich ca. 300 – 400 neue Karten an Spieler versendet werden.

3.

Wie entwickelten sich die Umsätze des klassischen Lottospiels seit dem 01.01.2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum prozentual und absolut? Was sind aus Sicht der Landesregierung die Gründe für diese Entwicklung und wie bewertet die Landesregierung diese Entwicklung?

Antwort:

KW	Lotto am Samstag		Abweichung	
	2007	2008	absolut	%
1	2.401.015,50	2.065.943,25	-335.072,25	-13,96
2	2.544.831,00	2.100.527,25	-444.303,75	-17,46
3	2.321.338,50	2.038.662,75	-282.675,75	-12,18
4	2.288.731,50	2.063.463,00	-225.268,50	-9,84
5	2.322.684,75	2.215.856,25	-106.828,50	-4,60
6	2.240.322,75	2.326.567,50	86.244,75	3,85
7	2.281.873,50	2.058.579,75	-223.293,75	-9,79
8	2.337.389,25	2.028.039,75	-309.349,50	-13,23
9	2.585.954,25	2.038.446,75	-547.507,50	-21,17
10	2.292.663,75	2.015.966,25	-276.697,50	-12,07
11	2.378.986,50	2.057.486,25	-321.500,25	-13,51
12	2.216.215,50	2.057.446,50	-158.769,00	-7,16
13	2.286.821,25	2.108.864,25	-177.957,00	-7,78
14	2.451.109,50	2.030.074,50	-421.035,00	-17,18
15	2.217.080,25	1.996.399,50	-220.680,75	-9,95
	<b>35.167.017,75</b>	<b>31.202.323,50</b>	<b>-3.964.694,25</b>	<b>-11,27</b>

KW	Lotto am Mittwoch		Abweichung	
	2007	2008	absolut	%
1	991.034,25	841.538,25	-149.496,00	-15,08
2	1.037.439,00	848.199,00	-189.240,00	-18,24
3	989.264,25	793.444,50	-195.819,75	-19,79
4	875.516,25	821.309,25	-54.207,00	-6,19
5	880.732,50	896.326,50	15.594,00	1,77
6	866.176,50	1.023.823,50	157.647,00	18,20
7	863.765,25	828.521,25	-35.244,00	-4,08
8	904.321,50	793.080,00	-111.241,50	-12,30
9	1.071.257,25	817.700,25	-253.557,00	-23,67
10	907.965,00	817.029,75	-90.935,25	-10,02
11	929.215,50	814.238,25	-114.977,25	-12,37
12	886.292,25	809.446,50	-76.845,75	-8,67
13	891.800,25	803.028,75	-88.771,50	-9,95
14	1.044.173,25	798.061,50	-246.111,75	-23,57
15	877.735,50	818.007,75	-59.727,75	-6,80
	<b>14.016.688,50</b>	<b>12.523.755,00</b>	<b>-1.492.933,50</b>	<b>-10,65</b>

Hauptgrund des Umsatzrückganges beim klassischen Lottospiel in Schleswig-Holstein ist die Tatsache, dass im Vergleich zum Jahr 2007 rund 65 % weniger Umsätze von gewerblichen Spielvermittlern an die NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG (NWL) vermittelt werden.

4.

Sind der Landesregierung die Umsatzentwicklungen bei den privaten Wettanbietern seit dem 1. Januar 2008 bekannt? Wenn ja, wie stellen sich diese dar?

Antwort:

Der Landesregierung sind die Umsatzentwicklungen der privaten Wettanbieter nicht bekannt.

5.

Ist die Landesregierung der Auffassung, dass das Inkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrages am 1. Januar 2008 als ein voller Erfolg zu bewerten ist? Wie begründet die Landesregierung ihre Auffassung?

Antwort:

Die Landesregierung sieht nach wie vor keine gangbare Alternative zum Inkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrages am 1. Januar 2008 in Schleswig-Holstein. Die bisherige Geltungsdauer ist für eine aussagekräftige Bewertung der Auswirkungen des Staatsvertrages zu kurz. Gegenstand und Zeitraum einer Evaluierung ergeben sich aus § 27 GlüStV. Danach sind die Auswirkungen des Gesetzes von den Glücksspielaufsichtsbehörden der Länder unter Mitwirkung des Fachbeirats zu evaluieren. Das Ergebnis ist drei Jahre nach Inkrafttreten des Staatsvertrages vorzulegen. Dieser Zeitraum ist für eine fundierte Bewertung unerlässlich.